

Die Zeit für Versteckspiele ist vorbei

Eishockey Er ist der grosse Favorit. Noch aber sucht Erstligist Wetzikon den Tritt.

Veritable Brocken waren in den ersten fünf Runden definitiv keine darunter. Luzern? Der Erstliga-Aufsteiger. Der HC Prattigau-Herrschaft? In der vergangenen Saison als Letzter in die Playoffs geschlüpft. Argovia, Rheintal und Reinach? Damals auf den Plätzen 10 bis 12 klassiert. Auf dem Papier wäre es ein ideales Startprogramm für den EHC Wetzikon gewesen, den grossen Favoriten in der Ostgruppe, der bis spätestens 2022 in die höchste Amateurliga MSL aufsteigen will. Quasi eine gute Möglichkeit für den zweimaligen Qualifikationsieger warmzulaufen.

«Von den Leistungen her waren wir weit von dem entfernt, was möglich ist.»

Roger Keller
Trainer EHC Wetzikon

Die Realität sieht allerdings anders aus. Der EHCW hat sich durch den ersten Monat der Saison geschleppt. Er ist seinen eigenen hohen Ansprüchen nicht gerecht geworden und hat sich – wie so oft in der jüngeren Vergangenheit – mit limitierten Gegnern schwergem. Zwar hat der EHC Wetzikon gemeinsam mit Bellinzona am meisten Tore in der Ostgruppe erzielt. Und als Dritter liegt er auch nur einen Punkt hinter Leader Wil. Aber hätten die Oberländer sich in Grösch nicht dank einem Tor in der 58. Minute in die Verlängerung gerettet und wären ihnen zuletzt gegen Reinach nicht drei späte Treffer gelungen – die Bilanz würde um einiges trüber aussehen.

Das Hockey-ABC ist weg

Roger Keller weiss das. Der Wetziker Trainer macht nach der ers-

ten Meisterschaftstranche mit drei Siegen und zwei Overtime-Niederlagen keinen Hehl aus seiner Unzufriedenheit. «Von den Leistungen her waren wir weit von dem entfernt, was möglich ist. Es war enttäuschend.»

Vor allem die kämpferisch und spielerisch unzureichende Darbietung letzten Samstag gegen Reinach gibt ihm Rätsel auf. «So viele individuelle Fehler ist man sich von dieser Mannschaft nicht gewöhnt. Nichts passte zusammen. Als ob die Spieler das Hockey-ABC verlernt hätten.» Nicht ins Feld führen will der Trainer dabei, dass der EHCW wegen Absenzen und Verletzungen nie zweimal in derselben Formation antreten konnte. «Dieses Problem haben andere auch.»

Schön, aber nicht effektiv

An «Baustellen» mangelt es dem EHC Wetzikon nicht. Er ist beispielsweise das meistbestrafte Team der Gruppe. Und sein Powerplay treibt niemandem den Angstschweiss auf die Stirn. Aus 22 Chancen resultierten magere zwei Treffer. Nur zwei Teams weisen eine schlechtere Quote auf. Keller kennt den Grund dafür. «Wir können die Scheibe anderthalb Minuten lang zirkulieren lassen. Das sieht schön aus. Aber es gibt null Abschlüsse, null Rebounds und null Chancen.»

Der Trainer freut sich, dass nun stärkere Gegner kommen. Gegen solche hat die Oberländer Mannschaft in den letzten Saisons jeweils erheblich besser gespielt. Wohl auch darum, weil es für die Spieler einfacher ist, sich mental auf Partien einzustellen und die nötige Leidenschaft und Leidenschaft einzubringen, die sie als Herausforderungen ansehen und nicht als reine Pflichtübungen. Am Samstag treffen die Wetziker auswärts auf die ambitionierten Pikes, danach waren Frauenfeld, Bellinzona, Burgdorf und Wil. «Versteckspielen liegt nicht mehr drin», sagt Keller. «Jetzt müssen wir liefern.»

Oliver Meile



Der Dübendorfer Alessio Pozzorini dreht nach seinem Tor zum 1:1-Ausgleich jubelnd ab. Foto: David Kündig

Den Weg zum Sieg gefunden

Eishockey Dübendorf liegt gegen Basel erst 1:3 hinten, gewinnt aber im Penaltyschiessen.

Beat Gmünder

Der vierzehnte Penalty brachte dem EHC Dübendorf einen 4:3-Erfolg über den EHC Basel und damit den dritten Sieg im dritten Aufeinandertreffen innerhalb von nur zwölf Tagen. Basel führte in der gestrigen MSL-Partie bis zur 40. Minute 3:1, doch Dübendorf zeigte Charakter und wendete das Spiel zu seinen Gunsten. Damit sind die Glattaler nach vier Siegen in Serie nun erster Verfolger des Spitzenreiters Martigny geworden.

«Heute bot Basel das stärkste Spiel der Serie», sagte EHCD-Coch Reto Stirnimann. «Sie begannen sehr stark. Danach kamen wir besser ins Spiel und hatten sehr gute Chancen, welche ihr Keeper aber vereitelte. Dennoch glichen

wir aus und kamen über die Overtime ins Penaltyschiessen.»

Basel legt zwei Tore vor

Mittels eines vor dem Slot abgelenkten Schusses eröffnete Zsombor Kiss in der dritten Minute das Skore für die entschlossener in die Begegnung gestarteten Basler. Dübendorf nahm mit Verzögerung Fahrt auf. Nachdem Dominik Hardmeier und Dean Schnüriger noch am Basler Schlussmann Fabio Haller scheiterten, schaffte Alessio Pozzorini den Ausgleich (13.).

Nur zwei Minuten später stellte Alexis Valenza den alten Abstand wieder her, da er EHCD-Keeper Remo Trüb zwischen den Schonern erwischte. Die Mannschaften neutralisierten sich in der Folge weitestgehend, beide

Teams standen defensiv sehr stabil. Damon Puntus kam einem Treffer zur Spielmitte am nächsten, doch der Puck stoppte knapp vor Hallers Torlinie.

Mit einem unerwartet und verdeckt abgegebenen Weitschuss überraschte Billy Hunziker Dübendorfs Torhüter Trüb (31.). Das 1:3 sowie der Pfosten-treffer des EHCD-Stürmers Ginaluca Zanzi gaben den Gästen weiteres Selbstvertrauen. Umso wichtiger war es für die Glattaler, dass Kris Schmidli neun Sekunden vor der zweiten Sirene der 2:3-Anschlusstreffer gelang.

Roth sichert den Ausgleich

Im Wissen darum, dass dem nächsten Treffer der Partie hohe Bedeutung zukommen würde, waren die Mannschaften im drit-

ten Abschnitt bestrebt, die Fehlerquote tief und den Slot vom Gegner frei zu halten. Entsprechend wenig mussten die Torhüter eingreifen. In der 55. Minute gelang Alexander Roth der umjubelte Ausgleich.

Kein Team suchte danach mehr mit letzter Entschlossenheit den Treffer in der offiziellen Spielzeit. Zu wichtig war es für beide Mannschaften, sich wenigstens einen Punkt zu sichern. Dennoch besass der EHCD in den letzten Sekunden vor Ende des dritten Drittels noch Chancen zum entscheidenden Tor. Da die Verlängerung torlos blieb, musste das Penaltyschiessen entscheiden. In diesem behielten die Dübendorfer das bessere Ende für sich. Der entscheidende Penaltstreffer gelang dabei Schmidli.

Fakten und Resultate

Eishockey

MSL, 9. Runde: Dübendorf - Basel 4:3 n.P. Düringen - Huttwil 3:2 n.V. Martigny - Thun 8:3. Bülach - Arosa 4:3 n.V. Seewen - Chur 3:2. Lyss - Wiki-Münsingen 4:2.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
HCV Martigny	9	8	0	1	0	50:26	25					
Dübendorf	9	4	2	0	3	27:20	16					
Basel	9	4	1	2	2	25:20	16					
Chur	9	5	0	0	4	27:27	15					
Bülach	9	3	2	1	3	29:31	14					
Düringen	9	3	1	3	2	24:26	14					
Lyss	9	4	1	0	4	30:33	14					
Arosa	9	3	0	2	4	30:30	11					
Thun	9	2	2	1	4	27:31	11					
Huttwil	9	2	1	1	5	25:30	9					
Seewen	9	2	1	1	5	21:28	9					
Wiki	9	2	1	0	6	29:42	8					

Dübendorf - Basel 4:3 n. P. (1:2, 1:1, 1:0, 1:0). – 481 Zuschauer. – SR Graber (König/Nater). – Tore: 3. Kiss (Rattaggi, Hagen) 0:1. 13. Pozzorini (Puntus, Widmer) 1:1. 15. A. Valenza (Seiler, Zwissler) 1:2. 31. Hunziker 1:3. 40. Schmidli (Röthlisberger) 2:3. 55. Roth (Widmer) 3:3. 65. Schmidli 4:3. – Strafen: 4x2 gegen Dübendorf, 1x2 gegen Basel. – Dübendorf: Trüb; Leu, Stettler; Breiter, Hebeisen; Roth, Pia; Hauser; Widmer, Pozzorini, Puntus; Schmidli, Hardmeier, Zanzi; Neff, Schnüriger, Derder, Kreis, Röthlisberger, Pfister. – Bemerkungen: Dübendorf ohne Fehr (Frauenfeld), Hurter, Suter, Wettstein, Schumann (alle verletzt). 35. Pfostenschuss Zanzi. 64.20 Time-out Basel. Das nächste Spiel: Samstag, 19. Oktober: Düringen - Dübendorf.

Schützenecke

Zwei Oberländer OMM-Finalisten

Nach der 4. Runde in der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) sind sowohl die Teilnehmer an den Finalwettkämpfen von Anfang November wie auch die Auf- und Absteiger bekannt. Die Pistolenschützen der SG Uster liegen verdient an der Spitze der A-Liga und können im A-Final ihren Mannschaftstitel vom letzten Jahr verteidigen. In allen 4 Runden stellten die Usterer das Runden-Höchstresultat auf. Auch weitere Oberländer Mannschaften warteten mit bemerkenswerten Leistungen auf. In der Gewehrdisziplin nimmt die SG Betzholz-Hinwil in der 2. Gruppe der B-Liga die Spitze ein. Mit dem zweithöchsten Rundenresultat hatten sich die Hinwiler in der 3. Runde von Platz 5 auf Platz 1 verbessert. Sie können am B-Final um den B-Meistertitel kämpfen und werden in die A-Liga aufsteigen. Erwähnenswert sind auch die beiden 2. Ränge der Pistolenschützen des SSV Illnau-Effretikon sowie der 2. Rang der SG Kyburg und der STS Dübendorf bei den Gewehrdisziplinen in den weiteren Ligen. Im Gewehr-Nachwuchs ist die SG Betzholz-Hinwil auf Platz 13 unter 30 Mannschaften die bestrangierte Oberländer Mannschaft. Pistole 50 m. – OMM nach 4 Runden. A-Liga: 1. Uster I 3841. 2. Niederweningen 3819. 3. Weinfelden 3815. 4. Altstätten 3780. 5. St. Margrethen 3778. 6. Andelfingen 3767. – B-Liga (2): 1. St. Fiden-St. Gallen 3805. 2. Illnau-Effretikon I 3756. 3. Montlingen 3739. 4. Uster II 3731. 5. Frauenfeld 3639. – 1. Liga. Gruppe 4: 1. Rütli-Lienz 3656. 2. Illnau-Effretikon II 3641. – Nachwuchs: 1. St. Fiden-St. Gallen 2255. – Höchstresultate der Oberländer (Runde 4): Izeir Amzai (Uster) 195, Christian Lang (Illnau-Effretikon) 194, Fredy Fässler, Mar-

kus Hofmann (beide Uster) 193, Manuela Batku (Uster) 192, Yvo Bernasconi (Illnau-Effretikon) 190.

Gewehr 300 m. – OMM nach 4 Runden. A-Liga: 1. Höri 6178. 2. Oberwinterthur 6168. 3. Gonten 6167. 4. Sargans 6142. 5. Clanx 6132. Gams 6131. 7. Haldenstein 6115. 8. Zürich-Neumünster 6099. – B-Liga (1): 1. Embrach-Lufingen 6140. 2. Kyburg I 6106. 3. Wittenbach 6097. 4. Heiden 6094. – B-Liga (2): 1. Betzholz-Hinwil I 6122. 2. Salen-Niederhasli 6103. 3. Rafz 6086. 8. Uster I 6019. – Gruppen mit Oberländer Mannschaften. 1. Liga. Gruppe 2: 1. Arbon-Roggwil 6094. 7. Betzholz-Hinwil II 6018. Gruppe 3: 1. Sargans 6104. 2. Illnau-Effretikon I 6090. 3. Pontresina 6976. – 2. Liga. Gruppe 1: 1. Nesslau 6013. 6. Uster II 5918. 7. Kyburg II 5867. Gruppe 2: 1. Chur 6004. 5. Dübendorf STS I 5942. Gruppe 5: 1. Albulasport 5986. 4. Wetzikon I 5915. Gruppe 6: 1. Wettwil a. A. 6003. 7. Ettenhausen I 5785. Gruppe 7: 1. Zuzwil 5971. 6. Wangen ZH I 5878. Gruppe 8: 1. Buchs-Räfis 6010. 6. Illnau-Effretikon II 5876. – 3. Liga. Gruppe 2: 1. Bisslegg 5873. 2. Dübendorf STS II 5783. 6. Illnau-Effretikon III 5638. Gruppe 3: 1. Sent 5807. 3. Betzholz-Hinwil III 5705. Gruppe 5: 1. Ried 5922. 5. Otikon b. K. 15774. – Nachwuchs: 1. Arbon-Roggwil 2705. 13. Betzholz-Hinwil IV 2531. 20. Dübendorf ASB I 2393. 21. Betzholz-Hinwil V 2387. 23. Dübendorf ASB II 2350. 27. Betzholz-Hinwil VI 2209. – Höchstresultate der Oberländer (Runde 4). Elite: Michael Wiederkehr (Betzholz) 197, Mario Ferrini (Kyburg) 197, Peter Gubler, Marcel Feusi (beide Illnau-Effretikon) 196. Ferner mit 195: Agnes Nock (Kyburg), Gabi Schuhmacher, Rolf Kaufmann (beide Betzholz), Gabi Maier (Dübendorf STS), Rahel Burri (Otikon b. K.). 194: Werner Homberger (Kyburg), Bruno Boldi (Illnau-Effretikon). Nachwuchs:

Dani Hager (Betzholz) 178, Aliya Stauffer (Betzholz) 176, Christian Weber (Dübendorf ASB) 175.

Final Glarner Sommercup Gewehr 10 m

In der Linth-Arena in Näfels fand der Final des Glarner Sommercups 2019 statt. Die besten 56 Elite-, 28 Nachwuchs- und 28 Aufwuchsdisziplinen aus den fünf Qualifikationsrunden dieses Sommers bestritten einen Finalwettkampf mit ausgelosten Paarungen. Insbesondere in der Nachwuchskategorie wurden im 20-schüssigen Programm bemerkenswerte Resultate erzielt. Lisa Suremann (SG Uster) verlor erst im Halbfinal gegen Sven Riedo (SP Tafers) – knapp mit 195 zu 196 Punkten. Im Kampf um Platz 3 gewann Suremann gegen Sandra Arnold (Team Uri) klar. Mit Noelia Barreira überzeigte eine weitere Usterer Nachwuchsatletkin mit dem ausgezeichneten 5. Rang. Barreira schied erst im Viertelfinal aus. Dies gegen Sarina Hitz (SG Mauren-Berg), der nachmaligen Siegerin. Dabei verlor sie nur knapp mit 196 zu 197 Punkten. Einen guten 5. Rang holte sich auch Ruedi Siegfried (SG Wetzikon) im Aufwuchsdisziplinen.

Gewehr 10 m. – Kat. Elite: 1. Petra Lustenberger (Nidwalden). 2. Lars Färber (Domat-Ems). Ferner die Oberländer: 19. Jürg Ebnöther (Dielsdorf/Gibswil). 39. Marcel Feusi (Glarnerland/Illnau-Effretikon). 45. Yanic Temperli (Uster). 48. Andreas Filii (Illnau-Effretikon). – Kat. Nachwuchs: 1. Sarina Hitz (Mauren-Berg). 2. Sven Riedo (Tafers). 3. Lisa Suremann (Kyburg) 197. Ferner mit 195: Agnes Nock (Kyburg), Gabi Schuhmacher, Rolf Kaufmann (beide Betzholz), Gabi Maier (Dübendorf STS), Rahel Burri (Otikon b. K.). 194: Werner Homberger (Kyburg), Bruno Boldi (Illnau-Effretikon). Nachwuchs:

Herbstbott der Zürcher Matchschützen

Zum Abschluss der Stützpunkt- und Outdoorsaison trafen sich die Zürcher Matchschützen im Winterthurer «Ohrbühl» zum Herbstbott. Guido Berger (SV Gossau) sorgte für den einzigen Oberländer Sieg. Gewehr 300 m. – 3-Stellung (3x20): 1. Christine Bearth (Embrach) 573. – Ferner aus dem Oberland: 5. Rahel Burri (Illnau) 550. 8. Heinz Rüegg (Otikon b. K.) 518. – 2-Stellung (2x30) Sportgewehr: 1. Marcel Ochsner (Winterthur) 585. Ferner: 6. Christian Wismer (Wila) 563. 29. Beat Helbling (Volketswil) 558. 11. Peter Vollenweider (Illnau) 553. 12. Christoph Nay (Bubikon) 551. 13. Michael Wettstein (Kyburg) 549. 14. Walter Baumgartner (Bauma) 549. 16. Heinz von Känel (Wangen). – Liegend Sportgewehr: 1. Christof Carigiet (Embrach) 588. 2. Ruedi Von Arx (Kyburg) 580. 3. Christian Wismer (Wila) 579. 4. Walter Baumgartner (Bauma) 574. 5. Christoph Nay (Bubikon) 572. 6. Werner Homberger (Grafstal) 570. 7. Hansueli Bachmann (Wila) 569. Ferner: 9. Daniel Vögeli (Hittnau) 556. – 2-Stellung (2x30) Armeegewehr: 1. Franz Grütter (Bergdietikon) 544. 2. Stefan Baummann (Weisslingen) 536. 3. Guido Berger (Gossau) 534. Ferner: 6. Peter Bergmann (Volketswil) 514. 7. Bruno Baumgartner (Pfäffikon) 506. 9. Karl Huber (Schwyz) 477. – Liegend Armeegewehr: 1. Guido Berger (Gossau) 565. Ferner: 3. René Langenecker (Fehraltorf) 562. 4. Bruno Baumgartner (Pfäffikon) 548. 6. Fredy Müller (Fällanden) 533. 7. Peter Bergmann (Volketswil) 529. 8. Stefan Baumann (Weisslingen) 524.

Pistolen-Herbstschieszen Affoltern a. A.

Zum 30. Mal führte die PSG Affoltern a. A. das Herbstschieszen durch. Im Vereinswettkampf belegte die

SG Uster mit den Plätzen 2 (über 25 m) und 3 (über 50 m) Spitzenränge. Oberländer Schützen warteten aber auch im Vereinsstich mit guten Resultaten auf. Pistole. – Vereinswettkampf 50 m: 1. PSG Affoltern a. A. 94.017. 2. SG Bremgarten 93.533. 3. SG Uster 93.500. 18. Vereine. – Vereinsstich 50 m: 1. Arthur Urech (Affoltern a. A.) 98. Ferner: 9. Marc Wirth (Uster) 95. 19. Izeir Amzai (Uster) 93. 26. Monika Berghändler (Pfäffikon) 92. Ferner mit 91: Alfred Fässler (Uster), Carla Schuler (Illnau-Effretikon). 90. Martin Uhr (Tössstal), Stefan Lehmann (Uster), Sibylle Bombasei (Uster). 218. Teiln. – Vereinswettkampf 25 m: 1. SG Zug 145.516. 2. SG Uster 142.424. 11. Vereine. – Vereinsstich 25 m: 1. Thomas Huber (Kapo Zürich) 149. Ferner: 19. Felix Schneider (Uster) 144. 21. Martin Uhr (Tössstal) 144. 29. Monika Berghändler (Pfäffikon) 143. Ferner mit 142: Monika Mayer (Uster), Carla Schuler (Illnau-Effretikon). 141: Peter Eltschinger (Uster). 155. Teiln. – Schützenkönigsklassement: 1. Oliver Moraz (Zürich-Stadt) 477. Ferner: 8. Izeir Amzai (Uster) 461. 16. Carla Schuler (Illnau-Effretikon) 451. 22. Marc Wirth (Uster) 439. 26. Stefan Lehmann (Uster) 436. 60 rangiert.

Schweizer Jugendfinal Gewehr 50 m

Drei junge Talente der Sportschützen Wila-Turbenthal hatten sich für den Schweizer Jugendfinal Gewehr 50 m in Buochs (NW) qualifiziert. Dort zeigten sie unter den Besten der Schweiz bemerkenswerte Leistungen. In der Kategorie U13/U15, wo auch noch polysportive Elemente mitzählten, wurde Lina Kunz ausgezeichnete Fünfte. Leo Hegglin belegte in derselben Kategorie den 13. Platz. In der Kategorie U17 gab es für Adrian Weilenmann einen 25. Rang. (pem).